

Schwindegg ist gut für Familien

Die Gemeinde Schwindegg ist die familienfreundlichste Gemeinde im Landkreis Mühldorf. Dies ist das Ergebnis des Wettbewerbs „Familienfreundliche Gemeinde“, den das Mühldorfer Netz „Netz für Generationen“, im Landkreis durchgeführt hat.

Mühldorf – 16 Städte und Gemeinden des Landkreises haben sich an diesem Wettbewerb beteiligt. Auf den zweiten Platz kam die Gemeinde Maitenbeth und den dritten Platz erreichte der Markt Kraiburg.

Die Jury war der Auffassung, dass die Gemeinde Schwindegg die Wettbewerbsziele am besten in ihrem Konzept umgesetzt hat. Die Gemeinde Maitenbeth erhält als Zweiter 7000 Euro, die zweckgebunden für die Umsetzung der Wettbewerbsziele verwendet werden sollen. Der Markt Kraiburg kann sich über 3500 Euro freuen.

Landrat Georg Huber stellte bei der Preisverteilung im Sitzungssaal des Landratsamtes heraus, dass die Gesellschaft starke Familien brauche. Dafür müssten Städte, Gemeinden, der Landkreis, Wirtschaftsbetriebe, Sozialeinrichtungen und Kirchen an einem Strang ziehen. „Familienfreundlichkeit kann nicht einfach angeordnet werden, sondern muss vor Ort passgenau entwickelt, umgesetzt und gelebt



Die Freude über das Abschneiden beim Wettbewerb „Familienfreundliche Gemeinde“ war groß. Die Sieger von links: Maitenbeths Bürgermeister Josef Kirchmaier, Schwindegg's Bürgermeister Dr. Karl Dürner, Landrat Georg Huber und Kraiburgs Familien- und Bildungsbeauftragte Petra Jackl.

FOTO SB

werden.“ Huber machte deutlich, dass dieser Bereich interkommunale Zusammenarbeit verlange. Er bescheinigte den 16 teilnehmenden Gemeinden, dass sie sich konstruktiv mit den Anforderungen des Wettbewerbs auseinandergesetzt hätten. „Die Kompetenz der Akteure vor Ort und die gemeinsame Kraftanstrengung der Gemeinden brauchen wir, damit Wege gefunden werden, wie wir Familien, vom Säugling bis zum Greisenalter, noch bedarfsgerechter unterstützen können.“

Den Wettbewerb hat die Arbeitsgemeinschaft Otto Kurz und Andreas Raab konzipiert und durchgeführt.

te Raab deutlich. Angela Landratschaftsdirektor Josef Kobler, Mitglied der Jury, betonte, dass sich die Teilnahme für alle Gemeinden

DIE GEMEINDEN DES WETTBEWERBS

Am Wettbewerb „Familienfreundliche Gemeinde“ haben im Landkreis folgende 16 Städte, Märkte und Gemeinden teilgenommen: Buchbach, Erharting, Gars, Heldenstein, Kraiburg, Maitenbeth, Mettenheim, Neumarkt-St. Veit, Oberbergkirchen, Obertaufkirchen, Polling, Reichertsheim, Schönbühl, Schwindegg, Waldkraiburg und Zangberg.

gelohnt habe. „Wir haben von den Gemeinden fundierte Ergebnisse ihrer Planung bekommen. Der Wettbewerb hat gezeigt, dass konkrete Maßnahmen anstehen.“

Der Wettbewerb ist ein Teil der Strategie des Mühldorfer Netzes, ein „Netz der Generationen“ aufzubauen und damit die Entwicklung zu einem familienfreundlichen Landkreis zu fördern. Der Begriff „familienfreundlich“ schließt alle Generationen von Kleinkindern bis zu älteren Menschen ein. Gerade in der ländlichen Struktur ist das Alltagsleben der Menschen eng mit der Gemeinde verbunden.